

DFL DEUTSCHE FUßBALL LIGA GmbH
Frankfurt am Main

Jahresabschluss per 30. Juni 2024



DFL DEUTSCHE FUßBALL LIGA GMBH, FRANKFURT/MAIN

BILANZ ZUM 30. JUNI 2024

AKTIVA

	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.755.614,44	2.069.291,95
2. Geleistete Anzahlungen	<u>125.500,00</u>	<u>294.697,07</u>
	1.881.114,44	2.363.989,02
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	714.340,15	605.486,06
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>143.176,57</u>	<u>10.015,32</u>
	857.516,72	615.501,38
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.598.000,00	3.075.500,00
2. Beteiligungen	<u>8.836.241,25</u>	<u>8.836.241,25</u>
	<u>13.434.241,25</u>	<u>11.911.741,25</u>
	16.172.872,41	14.891.231,65
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	52.904,92	52.289,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	344.433,18	489.504,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	36.418.708,67	33.171.857,30
- davon gegen Gesellschafter: EUR 31.095.566,27 (Vorjahr: EUR 23.211.605,82)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.555,34	614.055,34
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>3.241.758,19</u>	<u>3.252.922,25</u>
	40.023.455,38	37.528.339,45
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>2.506.803,08</u>	<u>3.204.816,91</u>
	42.583.163,38	40.785.445,65
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>1.016.863,66</u>	<u>522.836,69</u>
	<u>59.772.899,45</u>	<u>56.199.513,99</u>

PASSIVA

	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	18.000.000,00	18.000.000,00
III. Gewinnvortrag	24.507.788,02	31.025.550,75
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>6.058.693,61</u>	<u>-6.517.762,73</u>
	49.566.481,63	43.507.788,02
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	1.104.600,00	12.100,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>6.684.800,00</u>	<u>5.444.700,00</u>
	7.789.400,00	5.456.800,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.044.681,89	4.294.355,42
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.033.886,42	2.061.506,29
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	971,25
4. Sonstige Verbindlichkeiten	336.073,81	875.717,31
- davon aus Steuern: EUR 316.201,21 (Vorjahr: EUR 805.273,27)		
	2.414.642,12	7.232.550,27
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	<u>2.375,70</u>	<u>2.375,70</u>
	<u>59.772.899,45</u>	<u>56.199.513,99</u>


DFL DEUTSCHE FUßBALL LIGA GMBH, FRANKFURT/MAIN
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023/24

	2023/24 EUR	2022/23 EUR
1. Umsatzerlöse	70.076.775,49	53.339.366,18
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	23.765,83	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.902.450,26	1.345.584,90
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-19.962,32	-84.585,40
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-31.823.005,60</u>	<u>-29.108.540,97</u>
	-31.842.967,92	-29.193.126,37
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.728.776,53	-14.586.282,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.306.735,47	-2.124.023,10
- davon für Altersvorsorge: EUR 418.348,25 (Vorjahr: EUR 395.408,29)	<u> </u>	<u> </u>
	-15.035.512,00	-16.710.305,65
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-888.361,16	-878.964,90
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.511.888,49	-24.303.140,49
8. Erträge aus Beteiligungen	204.000,00	0,00
9. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.703.466,29	8.564.080,15
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.713,00	14.327,66
- Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 8.700,00 (Vorjahr: EUR 1.700,00)	<u> </u>	<u> </u>
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-706,00	-39.264,00
- davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 706,00 (Vorjahr: EUR 288,00)	<u> </u>	<u> </u>
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-1.546.907,55</u>	<u>1.288.189,09</u>
13. Ergebnis nach Steuern	6.099.827,75	-6.573.253,43
14. Sonstige Steuern	<u>-41.134,14</u>	<u>55.490,70</u>
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>6.058.693,61</u>	<u>-6.517.762,73</u>



DFL DEUTSCHE FUßBALL LIGA GMBH, FRANKFURT/MAIN

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023/24

A. Allgemeine Angaben

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH ("DFL GmbH") hat ihren Sitz in Frankfurt/Main und ist eingetragen in das Handelsregister B beim Amtsgericht Frankfurt/Main (HRB 52086).

Die DFL GmbH ist zum Bilanzstichtag 30. Juni eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte in Anwendung der Vorschriften des § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde entsprechend § 275 Abs. 2 HGB in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Geschäftsjahr weicht vom Kalenderjahr ab und entspricht einem Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024.



B. Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB)

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

- Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten aktiviert und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungswert EUR 800,00 nicht übersteigt, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.
- Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt.
- Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.
- Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nominalwert bewertet.
- Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Aktivseite der Bilanz gebildet für Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
- Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.
- Die Steuerrückstellungen wurden für die noch nicht veranlagten Steuern des Geschäftsjahres und für Vorjahre gebildet.



- Die sonstigen Rückstellungen wurden zum nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Bei Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden.

- Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.
- Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Passivseite der Bilanz gebildet für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.
- Fremdwährungen wurden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

C. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2023/24 ist im folgenden Anlagenspiegel dargestellt:



DFL DEUTSCHE FUßBALL LIGA GMBH, FRANKFURT/MAIN

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2023/24

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	1. Jul. 2023 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	30. Jun. 2024 EUR	1. Jul. 2023 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	30. Jun. 2024 EUR	30. Jun. 2024 EUR	30. Jun. 2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN											
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.851.259,25	66.046,55	294.697,07	0,00	9.212.002,87	6.781.967,30	674.421,13	0,00	7.456.388,43	1.755.614,44	2.069.291,95
2. Geleistete Anzahlungen	294.697,07	125.500,00	-294.697,07	0,00	125.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	125.500,00	294.697,07
	9.145.956,32	191.546,55	0,00	0,00	9.337.502,87	6.781.967,30	674.421,13	0,00	7.456.388,43	1.881.114,44	2.363.989,02
II. Sachanlagen											
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.615.321,24	312.782,80	10.015,32	-102.136,04	2.835.983,32	2.009.835,18	213.940,03	-102.132,04	2.121.643,17	714.340,15	605.486,06
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.015,32	143.176,57	-10.015,32	0,00	143.176,57	0,00	0,00	0,00	0,00	143.176,57	10.015,32
	2.625.336,56	455.959,37	0,00	-102.136,04	2.979.159,89	2.009.835,18	213.940,03	-102.132,04	2.121.643,17	857.516,72	615.501,38
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.075.500,00	1.522.500,00	0,00	0,00	4.598.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.598.000,00	3.075.500,00
2. Beteiligungen	8.836.241,25	0,00	0,00	0,00	8.836.241,25	0,00	0,00	0,00	0,00	8.836.241,25	8.836.241,25
	11.911.741,25	1.522.500,00	0,00	0,00	13.434.241,25	0,00	0,00	0,00	0,00	13.434.241,25	11.911.741,25
	23.683.034,13	2.170.005,92	0,00	-102.136,04	25.750.904,01	8.791.802,48	888.361,16	-102.132,04	9.578.031,60	16.172.872,41	14.891.231,65



Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 36.419 (Vorjahr TEUR 33.172) bestehen in Höhe von TEUR 30.248 (Vorjahr TEUR 24.805) aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von TEUR 858 (Vorjahr TEUR 739) aus der umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Muttergesellschaft DFL Deutsche Fußball Liga e. V.

Die restlichen Forderungen bestehen aus den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 5.313 (Vorjahr TEUR 7.628).

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Im aktuellen Geschäftsjahr bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr TEUR 614). Die Forderungen bestehen in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr TEUR 14) aus Lieferungen und Leistungen. Das im Vorjahr in Höhe von TEUR 600 begebene Darlehen wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückgeführt.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände hatten wie im Vorjahr vollständig eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.



Aktive latente Steuern

Auf den Bilanzansatz aktiver latenter Steuern auf Differenzen zwischen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz wurde gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Die Differenzen betreffen die sonstigen Rückstellungen und folgende Bilanzposten von Tochtergesellschaften, die aufgrund der bestehenden Organschaft bei der DFL GmbH zu bilanzieren wären:

- Sonstige Vermögensgegenstände (Rückdeckungsversicherung)
- Pensionsrückstellungen

Der Ermittlung der latenten Steuern wurde der unternehmensindividuelle Steuersatz in Höhe von 32,2 % zugrunde gelegt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.6.2024 EUR	30.6.2023 EUR
Ausstehende Rechnungen	2.298.989,50	1.309.250,84
Kosten Betriebsprüfung	2.000.000,50	1.900.000,00
Personalkosten	1.954.500,00	1.828.070,00
Interne Jahresabschlusskosten	210.000,00	205.000,00
Rechts- und Beratungskosten	210.000,00	183.500,00
Sonstige	11.310,00	18.879,16
	<u>6.684.800,00</u>	<u>5.444.700,00</u>

Für die sich aus Vereinbarungen zur betrieblichen Altersteilzeit ergebenden Verpflichtungen werden Rückstellungen in Höhe des versicherungsmathematisch ermittelten Barwerts gemäß § 253 HGB i.V.m. der IDW Stellungnahme IDW RS HFA 3 und unter Zugrundelegung der "Richttafeln 2018 G" von Dr. Klaus Heubeck gebildet. Dabei wurden ein Rechnungszinssatz von 1,27 % sowie erwartete Gehaltssteigerungen von 2,5 % zu Grunde gelegt.



Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 1.034 (Vorjahr TEUR 2.062) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Darin werden Forderungen aus den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von TEUR 1.390 (Vorjahr TEUR 936) saldiert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich im Wesentlichen aus Produktions- und Dienstleistungsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverträgen zusammen und belaufen sich auf EUR 14,9 Mio. Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen keine Verpflichtungen.



D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2023/24 TEUR	2022/23 TEUR	+/- TEUR
Nationale Medienrechte	51.921	39.114	12.807
Internationale Medienrechte	8.722	6.031	2.691
Sponsoring & Gruppenvermarktung	3.390	2.405	985
Media & Advertising	2	51	-49
Sonstige Erlöse	6.042	5.738	304
	<u>70.077</u>	<u>53.339</u>	<u>16.738</u>

Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden periodenfremde Erträge von TEUR 605 (Vorjahr TEUR 305) erfasst. Diese resultieren hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Posten enthält Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 1).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 219 (Vorjahr TEUR 285).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 10).



Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungen haben sich von TEUR 8.564 um TEUR 1.861 auf TEUR 6.703 reduziert. Für weitere Informationen wird auf den Lagebericht verwiesen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 1.547 enthalten Steueraufwand in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr TEUR 67), der Vorjahre betrifft.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern enthalten einen Steueraufwand in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr Steuerertrag TEUR 58), der Vorjahre betrifft.



E. Sonstige Angaben

Anteilsbesitz gemäß § 285 Nr. 11 HGB

	Anteilsbesitz 30.6.2024 %	Eigenkapital 30.6.2024 EUR	Jahresergebnis 2023/24 EUR
Sportcast GmbH, Köln*	100,00	8.104.924,08	0,00
Bundesliga International GmbH, Frankfurt/Main*	100,00	184.854,28	0,00
DFL Digital Sports GmbH, Köln*	100,00	750.000,00	0,00
Liga Travel GmbH, Frankfurt/Main	51,00	583.771,52	287.276,92
Sportec Solutions AG, Ismaning**	49,00	9.100.446,09	2.140.312,84
DFB Schiri GmbH, Frankfurt/Main	49,00	101.189,04	-38.764,78
 Mittelbarer Anteilsbesitz über Sportcast GmbH, Köln			
TVN Live Production GmbH, Hannover**	35,00	9.934.293,54	1.782.219,20
 Mittelbarer Anteilsbesitz über Bundesliga International GmbH, Frankfurt/Main			
Bundesliga International Holding GmbH, Frankfurt/Main	100,00	176.267,19	27.222,00
 Mittelbarer Anteilsbesitz über Bundesliga International Holding GmbH, Frankfurt/Main			
Bundesliga International Corporation, New York, USA	100,00	402.925,69	92.704,71

** Abweichendes Geschäftsjahr. Zahlen entsprechen dem Jahresabschluss zum 31.12.2023

Zahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter

	2023/24	2022/23
Angestellte	136	127



Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats und dessen Vergütung gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Als Geschäftsführende waren im Geschäftsjahr 2023/24 bestellt:

- Dr. Marc Lenz, Frankfurt am Main, seit dem 1. Juli 2023
- Dr. Steffen Merkel, Frankfurt am Main, seit dem 1. Juli 2023

Die Geschäftsführer vertreten die Gesellschaft gemeinsam.

Dem Aufsichtsrat gehören im Geschäftsjahr 2023/24 folgende Personen an:

- Hans-Joachim Watzke, Dortmund, Vorsitzender,
Vorsitzender der Geschäftsführung der Borussia Dortmund GmbH & Co. KGaA
- Oliver Leki, Freiburg, stellvertretender Vorsitzender, Vorstand Finanzen,
Organisation und Marketing des SC Freiburg e.V.
- Rüdiger Fritsch, Frankfurt am Main, Präsident SV Darmstadt 1898 e.V.
- Ralf Huschen, Berlin, Geschäftsführer Hertha BSC GmbH & Co. KGaA
- Stephan Schippers, Mönchengladbach, bis 14. Oktober 2024 Geschäftsführer
Borussia VfL 1900 Mönchengladbach GmbH
- Dr. Christian Keller, Köln, Geschäftsführer Sport 1. FC Köln GmbH & Co. KGaA

Die Bezüge des Aufsichtsrats einschließlich Sitzungsgelder beliefen sich im Geschäftsjahr 2023/24 auf TEUR 211.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft hat einen Konzernabschluss aufzustellen. Einbezogen sind die Tochtergesellschaften Bundesliga International GmbH, Frankfurt/Main, deren Tochtergesellschaften Bundesliga International Holding GmbH, Frankfurt/Main, und die Bundesliga International Corporation, New York/USA. Darüber hinaus sind die DFL Digital Sports GmbH, Köln, Liga Travel GmbH, Frankfurt/Main, und die Sportcast GmbH, Köln, in den Konzern einbezogen. Die Sportec Solutions AG, Ismaning, die DFB Schiri GmbH, Frankfurt/Main, und die TVN Live Production GmbH, Hannover, sind als Beteiligungsunternehmen im Konzernabschluss berücksichtigt.



Die Offenlegung des für alle Gesellschaften befreienden Konzernabschlusses erfolgt im elektronischen Unternehmensregister.

Angaben zum Abschlussprüferhonorar gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Für Angaben zum Abschlussprüferhonorar wird auf entsprechende Angaben im Konzernabschluß der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main, verwiesen.

Unterlassen von Angaben

Die folgenden Angaben wurden unterlassen:

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer gemäß § 285 Nr. 9 HGB wurde unter Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Aufsichtsrat schlägt vor, den Jahresüberschuss zum 30. Juni 2024 in Höhe von EUR 6.058.693,61 auf neue Rechnung vorzutragen.

Frankfurt/Main, den 14. Oktober 2024

Dr. Marc Lenz
Geschäftsführer

Dr. Steffen Merkel
Geschäftsführer

DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main**Lagebericht zum Jahresabschluss per 30.06.2024****1. Geschäft und Rahmenbedingungen****Grundlagen**

Die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH (nachfolgend: DFL) führt das operative Geschäft des „DFL Deutsche Fußball Liga e.V.“ (nachfolgend DFL e.V.), des Zusammenschlusses der Vereine und Kapitalgesellschaften der Fußballlizenzligen Bundesliga und 2. Bundesliga. Einzige Gesellschafterin der DFL ist der DFL e.V.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben sind für die DFL folgende Regelungen verbindlich: ihre Satzung, die Satzung des DFL e.V., die Satzung des Deutschen Fußball-Bund e.V. (DFB) und der Grundlagenvertrag zwischen DFL e.V. und DFB, in der jeweils gültigen Fassung.

Kerngeschäft der DFL - Organisation und Vermarktung

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung des operativen Geschäfts des DFL e.V., insbesondere

- die verantwortliche Leitung des Spielbetriebs der Lizenzligen und die Erfüllung der damit zusammenhängenden Aufgaben,
- die Durchführung der Wettbewerbe des DFL e.V.,
- die exklusive Vermarktung der sich aus der Bundesliga und 2. Bundesliga ergebenden Rechte einschließlich deren gerichtlicher Geltendmachung. Zur Vermarktung zählen u.a. die abschließende Verhandlung von Verträgen über die Vergabe von Rechten an Spielen der Lizenzligen für Fernseh- und Hörfunkübertragungen, für alle anderen Bild- und Tonträger, künftige technische Einrichtungen jeder Art, in jeder Programm- und Verwertungsform und über vergleichbare Vermarktungsrechte von erheblichem Umfang,
- die Fortentwicklung der Gesellschaft zu einem Dienstleistungsunternehmen der Mitglieder des DFL e.V.

Im Sinne von Professionalisierung und Spezialisierung, wurden Tochterunternehmen zur Erstellung des TV-Basissignals (Sportcast GmbH, Köln, nachfolgend Sportcast), zum internationalen Rechtevertrieb (Bundesliga International GmbH, Frankfurt am Main, nachfolgend BLI) und zur Erstellung sowie Verbreitung von Medien-Inhalten (DFL Digital Sports GmbH, Köln, nachfolgend DFL DS) gegründet.

Organisation von Reisen durch Liga Travel GmbH

Im Jahr 2002 wurde der Reisedienstleister Liga Travel GmbH (nachfolgend: Liga Travel) gegründet, ein Joint Venture zwischen der DFL und der AMERICAN EXPRESS GLOBAL BUSINESS TRAVEL GBT Deutschland GmbH. Hierbei ist die DFL-Gesellschafterin mit einer Beteiligung von 51%. Das Unternehmen übernimmt unter anderem für Clubs die komplette Abwicklung von Mannschafts-, Sponsoren-, Presse- und Fanreisen vom Flug bis zum Transport ins Stadion.

Produktion von TV-Basissignalen durch Sportcast GmbH

Die 2006 gegründete Sportcast GmbH (nachfolgend: Sportcast), eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DFL, produziert in deren Auftrag das Basissignal für alle 612 Spiele der Bundesliga und 2. Bundesliga sowie die Relegationsspiele und den Supercup für die nationalen und internationalen Rechteverwerter sowie die Spiele des DFB-Pokal im Auftrag des DFB. Damit wird eine einheitliche, qualitativ hochwertige und unverwechselbare mediale Präsentation der Spiele weltweit gewährleistet. Dies stellt sicher, dass die Medialisierung aller Spiele auf einem durchweg hohen Qualitätsniveau stattfindet und die entsprechenden Übertragungen einer durchgehenden redaktionellen und optischen Linie folgen. Dies wiederum trägt zur Markenbildung der Bundesliga und 2. Bundesliga bei.

Der Betrieb von HD-fähigen Satellitenfahrzeugen sowie der Betrieb und die Bereitstellung von HDTV-Fernseh-Übertragungswagen zur Gewährleistung der langfristigen Produktionssicherheit für die TV-Produktion der Fußball-Bundesliga und 2. Bundesliga erfolgt durch die TVN Live Production GmbH (nachfolgend TVN), Hannover. An dieser Gesellschaft ist die Sportcast zu 35% beteiligt.

Internationale Vermarktung durch Bundesliga International GmbH

Über ihre im September 2008 gegründete 100-prozentige Tochtergesellschaft BLI Bundesliga International GmbH (nachfolgend: BLI), zeichnet sich die DFL für die internationale Rechtevermarktung der Spiele der Lizenzligen über audiovisuelle Medien in Märkten außerhalb von Deutschland, Österreich und der Schweiz verantwortlich. Aufgabe der BLI ist es zudem, zentrale Sponsoringrechte, die Markenlizenzen sowie die ligaeigenen Angebote auf digitalen Plattformen und über soziale Medien zu vermarkten. Die enge Koordination der internationalen DFL-Vertriebs- und Marketingaktivitäten zwischen Tochter- und Muttergesellschaft ermöglicht inhaltliche Synergien, effizientes Arbeiten und den nachhaltigen Aufbau eigener Vertriebs- und Marketingkompetenzen.

Die Intensivierung der Internationalisierungsbestrebungen der BLI schließt auch die Eröffnung von Auslandsbüros in Zielmärkten ein. Seit 2012 unterhält die BLI ein Büro in Singapur. Im Frühjahr 2019 wurde ein weiterer Standort in Peking mit Fokus auf den chinesischen Markt eröffnet. Für das Halten und Verwalten von Tochtergesellschaften im Ausland ist die BLI Holding GmbH (nachfolgend BLI Holding) zuständig, die in 2017/18 als 100-prozentige Tochtergesellschaft der BLI gegründet wurde. In den USA wurde zudem im Juni 2018 die BLI Corporation gegründet, deren alleinige Gesellschafterin die BLI Holding ist. Die BLI Corporation deckt mit ihren Aktivitäten den gesamten nord- und südamerikanischen Markt ab.

Produktion von Medieninhalten durch DFL Digital Sports GmbH

Die 2011 gegründete DFL Digital Sports GmbH (nachfolgend DFL DS) mit Sitz in Köln, ebenfalls eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der DFL, produziert und veredelt im Auftrag der DFL mediale Inhalte und setzt deren Ausspielung in allen Formen und Formaten über unterschiedliche Technologien operativ um. Auch die technische Realisierung, der Betrieb und die Weiterentwicklung der ligaeigenen Plattformen sowie der Aufbau neuer digitaler Produkte und die technologische Vorbereitung neuer Geschäftsmodelle gehören zu den Aufgaben der Tochtergesellschaft. Unternehmensgegenstand ist zudem die Erbringung von Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Aufzeichnung, der Be- und

Verarbeitung sowie der Veredelung und Verwertung einschließlich Ein- und Ausspielung von Audiosignalen, visuellen und audiovisuellen Signalen sowie sonstigen Inhalten stehen.

Auslieferung von Spieldaten durch Sportec Solutions AG

Seit Beginn des Geschäftsjahres 2016/17 bestand die Sportec Solutions GmbH (nachfolgend STS GmbH), die zwecks Erfassung und Auslieferung von Spieldaten gegründet wurde. Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde die STS GmbH in eine Partnerschaft mit der deltatré AG eingebbracht, und auf die neue Gesellschaft Sportec Solutions AG (nachfolgend STS AG), Ismaning, verschmolzen. An der so entstandenen Beteiligung hält die DFL einen Anteil von 49%.

Zum Aufgabenspektrum der STS AG gehört auch der Betrieb des DFL Media Hub mit den Schwerpunkten Archivierung, Aufbereitung und Bereitstellung von Bewegtbildmaterial aus den Wettbewerben des DFL e.V. und des DFB sowie von Spieldaten der Bundesliga und 2. Bundesliga.

Organisation Geschäftsführung / Geschäftsleitung

Die DFL wird seit dem 1. Juli 2023 von zwei Geschäftsführern (Dr. Marc Lenz und Dr. Steffen Merkel) geführt. Zudem gibt es eine dreiköpfige Geschäftsleitung, deren Mitglieder Prokura haben. Dies sind die Direktionen „Finanzen, IT & Organisation“ (Jörg Degenhart), „Fußball-Angelegenheiten & Fans“ (Ansgar Schwenken) und „Recht“ (Jürgen Paepke).

Darüber hinaus bestehen die Direktionen „Lizenzierung“ (Werner Möglich), „Sport und Nachwuchs“ (Andreas Nagel), „Sporttechnologie & Innovation“ (Dr. Hendrik Weber), „Audiovisuelle Rechte und Medienprodukt“ (Marcus Beisiegel), „Institutionelle und politische Beziehungen & Regulierung“ (Dr. Vito Esposito), Kommunikation (Tobias Kaufmann), Strategie (Silke Kuisle) und Digitale Geschäftsentwicklung (Bastian Zuber).

Mit Beschluss der Generalversammlung am 17.08.2022 wurde das Präsidium des DFL e.V. für die kommenden drei Jahre bis 2025 neu besetzt. Die DFL ist weiterhin mit zwei Sitzen und Stimmen vertreten, die mit dem Wechsel der Geschäftsführung durch Dr. Marc Lenz und Dr. Steffen Merkel wahrgenommen werden.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023/24 war zunächst durch die Aktivitäten zum Abschluss einer strategischen Vermarktungspartnerschaft der DFL-Gruppe geprägt. Die Aktivitäten dauerten bis zum 21. Februar 2024 an und wurden dann durch das Präsidium vorzeitig beendet.

Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres lag der Fokus auf der Ausschreibung der Nationalen Medienrechte für die Spielzeiten 2025/26 bis 2028/29.

Im Zuge der Etablierung der neuen Geschäftsführung arbeitet die DFL-Gruppe weiterhin an der Weiterentwicklung des DFL-Geschäftsmodells.

3. Lage der Gesellschaft

a. Vermögenslage

Die Bilanzpositionen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

	30.06.24 TEUR	30.06.23 TEUR	Diff. TEUR
Aktiva			
- Immaterielles Vermögen und Sachanlagen	2.739	2.980	-241
- Finanzanlagen	13.434	11.912	1.522
Langfristiges Vermögen			
- Forderungen verbundene Unternehmen und Beteiligungen	36.437	33.786	2.651
- Vorräte, sonstige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und ARAP	4.656	4.317	339
- Liquide Mittel	2.507	3.205	-698
Kurzfristiges Vermögen und ARAP			
Bilanzsumme	43.600	41.308	2.292
	59.773	56.200	3.573
 Passiva			
- Eigenkapital	49.566	43.508	6.058
- Rückstellungen	7.790	5.457	2.333
- Verbindlichkeiten und PRAP	2.417	7.235	-4.818
Bilanzsumme	59.773	56.200	3.573

Die Finanzanlagen bestehen aus den Anteilen an verbundenen Unternehmen und aus Beteiligungen.

- Die Anteile an den verbundenen Unternehmen stiegen durch eine Kapitalerhöhung bei der Sportcast um EUR 1,5 Mio. und liegen nun bei EUR 4,6 Mio. (Vorjahr EUR 3,1 Mio.). Der Beteiligungswert an der Sportcast beträgt nun EUR 3,7 Mio. und bildet 100 % des Stammkapitals zum Nennwert und eine Kapitalrücklage ab. Ebenso verhält es sich mit dem Beteiligungsbuchwert der DFL DS in Höhe von EUR 0,75 Mio. und der BLI in Höhe von EUR 0,1 Mio. Der Beteiligungsbuchwert der Liga Travel GmbH, an der eine Beteiligung in Höhe von 51 % gehalten wird, beträgt EUR 0,03 Mio.
- Die Beteiligungen umfassen unverändert die direkten Beteiligungen an der STS AG und der DFB Schiri GmbH. Die bilanzierten EUR 8,8 Mio. stellen die Anschaffungskosten der Beteiligung von jeweils 49% dar.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens der Gesellschaft liegt zum Bilanzstichtag mit einem Anteil von etwa 27,1% am Gesamtvermögen leicht über dem Niveau des Vorjahrs (26,5%). Wertberichtigungen waren zum Bilanzstichtag nicht vorzunehmen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen stieg leicht um EUR 2,3 Mio. auf EUR 43,6 Mio. an. Ausschlaggebend hierfür ist überwiegend der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Beteiligungen um EUR 2,6 Mio., der eine Reduktion der liquiden Mittel um EUR 0,7 Mio. entgegen steht. Das kurzfristig gebundene Vermögen repräsentiert einen Anteil von 72,9% an den Aktiva.

Auf der Passivseite der Bilanz ist durch den Jahresüberschuss von EUR 6,1 Mio. die sehr solide Eigenkapitalausstattung erneut verbessert worden. Zum Ende des Berichtsjahres lag das Eigenkapital bei einem Betrag von EUR 49,6 Mio.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich durch den Jahresüberschuss auf 82,9% (30. Juni 2023: 77,4%).

b. Finanzlage

Die Finanzlage der Gesellschaft entwickelte sich wie folgt:

	2023/24	2022/23
	TEUR	TEUR
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.899	-22.499
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	7.201	10.575
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-698	-11.924
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.205	15.129
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.507	3.205

Die Liquidität der DFL war wie in den letzten Geschäftsjahren sehr gut. Eine Inanspruchnahme von Krediten war zu keinem Zeitpunkt erforderlich.

Der Rückgang des Zahlungsmittelbestandes um EUR 0,7 Mio. beruht im Wesentlichen auf dem negativen Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit (EUR -7,9 Mio.). Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ist geprägt von den höheren Forderungen und niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen.

Gegenläufig wirkt der positive Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (EUR 7,2 Mio.). Dieser ist geprägt von den Einzahlungen aus den Ergebnisabführungsverträgen sowie der Entwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus den Ergebnisabführungsverträgen.

Ein aktives Finanzmanagement wird seitens der Gesellschaft durchgeführt. Den geplanten Geldeingängen werden regelmäßig die geplanten Geldausgänge gegenübergestellt und monatlich mit den tatsächlichen Geldflüssen verglichen. Ungeplante Abgänge werden analysiert und geeignete Maßnahmen getroffen. Da keine signifikanten Forderungen in ausländischer Währung bestehen, wird eine Absicherung des Währungsrisikos auf der Kundenseite nicht vorgenommen.

Die Veränderung des Finanzmittelfonds sowie die dafür ursächlichen Mittelbewegungen lassen sich aus der vorangestellten Cash-Flow Darstellung nachvollziehen.

c. **Ertragslage**

	2023/24	2022/23	Diff.
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	70.077	53.339	16.738
aktivierte Eigenleistungen			
und sonstige betriebliche Erträge	1.926	1.346	580
Materialaufwand	-31.843	-29.193	-2.650
Rohertrag	40.160	25.492	14.668
Personalaufwand	-15.035	-16.710	1.675
Abschreibungen	-888	-879	-9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.512	-24.303	791
Finanz- und Beteiligungsergebnis	6.922	8.539	-1.617
Steuern	-1.588	1.343	-2.931
Jahresergebnis	6.059	-6.518	12.577

Die Erlöse der DFL basieren auf den abgeschlossenen Medienverträgen und dem Dienstleistungsvertrag zwischen DFL e.V. und DFL, dessen Grundlage das im März 2021 verabschiedete Finanzkonzept ist. Hauptsächlich aufgrund der dort vereinbarten jährlichen Steigerungen der Erlöse erhöhten sich die nationalen Umsatzerlöse des DFL e.V.

Für die zentrale Vermarktung der nationalen und internationalen Medienrechte des DFL e.V. erhielt die DFL im Geschäftsjahr 2023/24 Vergütungen in Höhe von EUR 60,6 Mio. Dabei erhöhten sich die Erlöse aus nationalen Medienrechten um EUR 12,8 Mio. und aus internationalen Medienrechten um EUR 2,7 Mio.

Aus Ligasponsoring und Gruppenvermarktung erzielte die DFL Erlöse von EUR 3,4 Mio. Erlöse aus der Vermarktung der eigenen Kommunikationsplattformen gingen weitgehend zurück. Unter Einbezug der übrigen Erlöse in Höhe von EUR 6,0 Mio. hat die DFL insgesamt EUR 70,1 Mio. an Umsatzerlösen erwirtschaftet. Damit liegt die Gesamtsumme um EUR 16,8 Mio. über dem Vorjahr. Neben der vertraglich vereinbarten Erhöhung der nationalen Erlöse wurde diese Steigerung von der Anpassung der Abgabensätze beeinflusst.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus Kostenweiterbelastungen innerhalb der DFL-Gruppe in Höhe von EUR 1,0 Mio. Zusätzlich wurden Rückstellungen aus Vorjahren in Höhe von EUR 0,3 Mio. ertragswirksam aufgelöst.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 31,8 Mio. erhöhten sich um EUR 2,6 Mio.

Ausschlaggebend hierfür waren hauptsächlich der Anstieg der Aufwendungen für die bezogenen Leistungen aus der DFL DS (EUR 1,6 Mio., +7,8%) und der BLI (EUR 0,7 Mio., +9,4%).

Die Verbesserung der Umsatzlage überstieg die Kostenerhöhung im Bereich der bezogenen Leistungen deutlich. Daher erhöhte sich der Rohertrag um EUR 14,7 Mio. gegenüber dem Vorjahr und erreichte im Berichtsjahr EUR 40,2 Mio.

Diesem Rohertrag stehen sonstige betriebliche Aufwendungen von EUR 23,5 Mio., Personalaufwendungen von EUR 15,0 Mio. sowie Abschreibungen auf das Anlagevermögen von EUR 0,9 Mio. gegenüber.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis resultiert aus den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen zwischen der DFL und ihren 100-prozentigen Tochtergesellschaften.

Unter Berücksichtigung von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie der sonstigen Steuern in Höhe von insgesamt EUR 1,6 Mio. ist ein Jahresüberschuss in Höhe von EUR 6,1 Mio. erwirtschaftet worden. Somit wurde das negative Jahresergebnis aus dem Vorjahr (EUR 6,5 Mio.) deutlich übertroffen.

Mit EUR 6,1 Mio. liegt zudem das Ergebnis nach Steuern über dem Planergebnis von EUR 4,2 Mio.

Aus Sicht der Geschäftsführung war das abgelaufene Geschäftsjahr geprägt von wichtigen Ereignissen und Weichenstellungen für die künftige Entwicklung der Gesellschaft. Trotz Sondereffekten, die negative Einflüsse auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten, wurden wichtige Grundlagen für die kommenden Jahren geschaffen.

Zudem konnte durch die intensive Arbeit aller Beteiligten ein finanziell insgesamt zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden.

4. Chancen- und Risikobericht

a. Risiko-Managementsystem

Die Risikopolitik der Gesellschaft besteht darin, vorhandene Chancen optimal auszuschöpfen und die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken nur einzugehen, um damit einen entsprechenden Mehrwert zu schaffen. Daher ist das Risikomanagement integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen. Ziel des Risikomanagementsystems ist somit die frühzeitige vollständige Identifikation und Bewertung der Risiken, sowie deren rechtzeitige Kommunikation an die Entscheidungsträger. Dabei handelt es sich um klassische Controllinginstrumente, wie beispielsweise monatliche bzw. quartalsweise Gegenüberstellung der aktuellen Ergebnisse mit denen der Planung bzw. Hochrechnung (Forecast) sowie Instrumente zur Risikoidentifikation, Risikoanalyse und -bewertung. Jedes identifizierte Risiko wird angemessen bewertet. Darüber hinaus ist es den Kostenstellenverantwortlichen jederzeit möglich, Einblick in die tagesaktuellen Kostenstellen zu nehmen, was die Ergebnissesteuerung zusätzlich deutlich verbessert.

Gemäß dem aktuellen Vertragsmanagement müssen alle anstehenden Verträge über eine technische Plattform eingereicht werden, so dass die Rechtsabteilung die Vertragserstellung und in einem weiteren Schritt, gemäß dem 4-Augen-Prinzip, auch die Vertragsprüfung übernehmen kann. Dies trifft gleichermaßen sowohl auf interne und externe Verträge als auch auf Vertragsentwürfe von Dritten zu. Im Rahmen dieses Prozesses sind die Vertragsmanager angehalten, die Stamm- und wesentlichen Eckdaten der Verträge im System zu hinterlegen. Je nach Stamm- oder Eckdaten werden in einem parallel verlaufenden Prozess weitere Abteilungen, insbesondere die Finanzabteilung, in den Genehmigungsprozess einzbezogen. Dies betrifft z.B. sämtliche Verträge mit Auslandsbezug sowie Verträge mit

anderen Kriterien, die entsprechend einer Risikoanalyse für prüfungswürdig definiert wurden. Die Prüfung durch die Finanzabteilung folgt ebenfalls dem 4-Augen-Prinzip.

Die Abwicklung des Vertragsmanagements über ein elektronisches Tool gibt den Mitarbeitern der DFL die Möglichkeit, entsprechend einer Rechtematrix auch bereichsübergreifend auf die Verträge zuzugreifen. Somit werden insbesondere die Transparenz und Effizienz deutlich gesteigert. Weitere Vorteile sind die Auswertung des Vertragsbestandes nach verschiedenen Kriterien.

Das eingeführte ERP-System fasst alle Gruppengesellschaften in einer Buchhaltungssoftware zusammen und ermöglicht eine Vereinheitlichung der Prozesse sowie der Kontrollmaßnahmen in Buchhaltung und Rechnungswesen.

In die implementierte Softwarelösung werden auch die außerhalb des Finanzwesens bestehenden IT-basierten Compliance-Maßnahmen integriert und das Kontrollumfeld so systematisch weiterentwickelt.

Das gruppenweit eingeführte Tax Compliance Management System (Tax CMS) hat dafür Sorge zu tragen, dass geltendes Steuerrecht angewandt wird. Durch die Implementierung des Tax CMS soll sichergestellt werden, dass alle relevanten Steuergesetze eingehalten werden und den steuerlichen Pflichten fristgerecht nachgegangen wird. Hierzu gehören die bewusste Gestaltung und Feststellung der Tatbestände, an die Steuergesetze Steuerfolgen knüpfen, sowie die Erfüllung steuerlicher Dokumentations-, Aufzeichnungs- und Erklärungspflichten. Die Tax Compliance Maßnahmen unterliegen einer permanenten Weiterentwicklung.

Darüber hinaus ist seit der Implementierung der Softwarelösung ein konsequentes Richtlinienmanagement im Einsatz – ein weiteres Instrument des Risiko-Managementsystems der DFL-Gruppe. Die prozessgestützte Richtlinienerstellung und -Verteilung ermöglichen die zielgerichtete Kommunikation von sämtlichen Richtlinien und internen Dokumenten innerhalb der DFL-Gruppe und sorgen somit für mehr Bewusstsein und Akzeptanz für die Compliance-Kultur bei den Mitarbeitern.

Die Geschäftsführung und Geschäftsleitung ist in die Risikoanalyse und -bewertung eingebunden und jeweils zuständig für die unterschiedlichen Bereiche. Die kurzen Wege und flachen Hierarchien im Unternehmen sichern ein schnelles und effizientes Risikomanagement. Zusammen mit den Controllinginstrumenten ist gewährleistet, dass die Wirkung der identifizierten Risiken auf das Ergebnis und die Liquidität laufend überprüft wird.

Die DFL ist sich der Chancen, aber auch der Risiken ihrer ausgeweiteten Wertschöpfung bewusst und legt daher besonderes Augenmerk auf die Sicherung der von den in- und ausländischen Lizenznehmern gegenüber dem DFL e.V. zu erfüllenden vertraglichen Verpflichtungen.

b. Chancen und Risikofaktoren

Die DFL selbst ist – unter der Voraussetzung eines vollständig durchgeführten Spielbetriebs – grundsätzlich weniger anfällig für kurzfristige Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, da ein großer Teil ihres Rohertrags durch die statutengemäß geregelte Vergütung (§ 17 OVR) aus den mehrjährigen Medienverträgen des DFL e.V. gesichert ist. Dennoch gilt angesichts der Tatsache, dass der Großteil der Budgets der DFL GmbH vom Ergebnis der nationalen Rechtevergabe abhängt, die volle Konzentration der Gesellschaft einer zeitnahen und erfolgreichen Vergabe der nationalen Medienrechte im Geschäftsjahr 2024/25.

Unterbrechungen des Spielbetriebs oder ein möglicher vorzeitiger Abbruch der Saison aufgrund von übergeordneten Risiken (wie der COVID-19-Pandemie) können zu verminderten oder ausbleibenden Einnahmen aus der Rechteverwertung führen. Dies würde sich mittelbar auch auf die Einnahmen der DFL auswirken. Diesem Risiko begegnet die Geschäftsführung der DFL. Sie stellt für diese Fälle sicher, dass die mittelfristige Deckung eines ausreichenden Liquiditätsbedarfs vorliegt. Hierzu zählt u.a. eine im Dienstleistungsvertrag vereinbarte Einstandspflicht des DFL e.V.

Zusätzlich bestehen sportpolitische Risiken, wie die Ausweitung internationaler Club-Wettbewerbe der UEFA und FIFA, mit möglichen negativen Auswirkungen auf zukünftige Rechteerlöse.

Die Geschäftsführung der DFL ist diesbezüglich im engen Austausch mit den Clubs, weiteren großen deutschen Sportverbänden und den relevanten politischen Institutionen, um auf mögliche Szenarien und Zukunftsentwicklungen vorbereitet zu sein.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatten folgende Rechtsfälle besondere Bedeutung für die DFL GmbH:

- Rechtsstreit mit der Freien Hansestadt Bremen

Gegenstand des Rechtsstreits mit der Freien Hansestadt Bremen ist die Erhebung von Gebühren gegenüber der DFL für die zusätzliche Bereitstellung von Polizeikräften anlässlich von bestimmten Bundesliga-Spielen (sog. „Spielen mit erhöhtem Risiko“) des SV Werder Bremen. Für diese Spiele ist erstmals 2015 auf Grundlage der neu geschaffenen Regelung des § 4 Abs. 4 Bremischen Gebühren- und Beitragsgesetzes ein Gebührenbescheid an die DFL GmbH versandt worden. Bremen ist weiterhin das einzige Bundesland, das Gebühren für die zusätzliche Bereitstellung von Polizeieinsatzkräften erhebt. Die DFL hat Verfassungsbeschwerde (Az. 1 BvR 548/22) unmittelbar gegen den Beschluss des BVerwG vom 21.12.2021 sowie die Urteile des OVG Bremen vom 11.11.2020, des BVerwG vom 29.03.2019 und des OVG Bremen vom 21.02.2018 sowie mittelbar gegen die gesetzliche Gebührenregelung des § 4 Abs. 4 BremGebBeitrG erhoben. Der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichts hat nach vorhergehender Einholung von Stellungnahmen verschiedener Institutionen über die Verfassungsbeschwerde der DFL am 25.04.2024 mündlich verhandelt. Mit einer Verkündung des Urteils ist bis Ende des Jahres 2024 zu rechnen. Das Präsidium des DFL e.V. hatte bereits frühzeitig erklärt, den Rechtsstreit mit der Freien Hansestadt Bremen durch das Bundesverfassungsgericht abschließend entscheiden zu lassen, da hier grundlegende verfassungsrechtliche Fragen zur Gebührenerhebung durch den Staat gegenüber Privaten zu klären sind, die nicht nur

für den Fußball von Bedeutung sind, sondern insgesamt das Verhältnis zwischen Staat und Privaten betreffen. Gebührenbescheide der Freien Hansestadt Bremen sind in der Spielzeit 2023/2024 nicht ergangen.

- Rechtsstreit mit PPiLive Sports German Limited/Suning Holdings Group Limited

Der DFL e.V. hatte am 30. Juni 2021 nach ICC-Regeln Schiedsklage in Zürich auf Zahlung ausgebliebener Lizenzzahlungen nach außerordentlicher Kündigung eines Lizenzvertrags mit der PPiLive Sports German Limited (nachfolgend PPiLive) für die fünf Spielzeiten 2018/19 bis 2022/23 eingereicht. Das Unternehmen Suning Holdings Group Limited war als bürgerliches Mutterunternehmen mitbeklagt. Mit Schiedsspruch vom 6. Mai 2023 wurden die Beklagten zur Zahlung iHv. ca. USD 57 Mio. plus Zinsen verurteilt.

Auf die Zahlungsaufforderung an die Beklagten wurden binnen der gesetzten Frist keine Zahlungen geleistet. Mittlerweile sind sämtliche für die Anerkennung und Vollstreckung des Schiedsspruchs in China notwendigen Beschlüsse gefasst und Dokumente erstellt worden. Diese werden derzeit durch die beauftragte Kanzlei in China übersetzt. Aus dem Markt wird über Zahlungsschwierigkeiten auch des beklagten Mutterunternehmens berichtet, sodass die Vollstreckungschancen als nur beschränkt erfolgversprechend bewertet werden.

- Rechtsstreit mit CICFH Sports Industry Development Company Limited

Der DFL e.V. hat gegen die CICFH Sports Industry Development Company Limited (nachfolgend CICFH Sports) nach außerordentlicher Kündigung eines Lizenzvertrags ausstehende Zahlungen im Rahmen einer DIS-Schiedsklage geltend gemacht. Nachdem über das Vermögen der Schiedsbeklagten ein Liquidationsverfahren (winding-up) in Hong Kong eröffnet worden ist, hat der DFL e.V. als Schiedskläger seine Forderung bei den Liquidatoren angemeldet. Die geringe Liquidationsmasse wurde vollständig durch die Verwaltungskosten des Liquidationsverfahrens und für die festgesetzten Kosten der Antragstellerin des Liquidationsverfahrens verbraucht. Das zunächst ruhend gestellte Schiedsverfahren gegen CICFH wurde daher inzwischen auf Antrag der DFL vorzeitig beendet.

- Rechtsstreit mit DAZN Limited

Der DFL e.V. hat im Rahmen der Ausschreibung medialer Verwertungsrechte an Spielen der DFL-Wettbewerbe für die Spielzeiten 2025/2026, 2026/2027, 2027/2028 und 2028/2029 am 15.04.2024 die Auktion der unterschiedlichen Rechtepakete mit Rechtepaket B begonnen. Am 16.04.2024 erfolgte eine bedingte Vergabe dieses Rechtepakets an einen Bieter. Nachdem die DAZN Limited (nachfolgend „DAZN“) am 17.04.2024 den Vorwurf erhoben hatte, die bedingte Vergabe sei in unzulässiger Weise erfolgt, hat die DFL das Auktionsverfahren gemäß den anwendbaren Verfahrensregeln vorläufig ausgesetzt, um die Rechts- und Prozesssicherheit des Verfahrens zu schützen. Am 30.04.2024 hat DAZN gemäß der zwischen der DFL und DAZN bestehenden Schiedsabrede eine Schiedsklage gegen den DFL e.V. und die DFL GmbH erhoben. Sky ist dem Verfahren als Nebeninterventientin auf Seiten der DFL beigetreten. Das Schiedsverfahren wurde nach den Verfahrensregeln der Schiedsabrede und der DIS-Schiedsgerichtsordnung durchgeführt. In dem Schiedsverfahren (DIS-SV-2024-01015) fand am 02.09.2024 die münd-

liche Verhandlung statt. Am 24.09.2024 erließ das Schiedsgericht den Schiedsspruch (Tenor). Die DFL wurde verpflichtet, die Auktion des Rechtepakets B neu durchzuführen. Der Hauptantrag von DAZN auf Zuschlag des Rechtepakets B an DAZN sowie die Klage im Übrigen wurden abgewiesen. Die Begründung des Schiedsspruchs wird den Parteien und der Nebenintervenientin Mitte November 2024 zugehen.

Weitere besondere Risiken, die kurz- und mittelfristig signifikante Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, sind zurzeit nicht erkennbar.

- Die Marketingaktivitäten der DFL-Gruppe erweisen sich auch im Geschäftsjahr 2023/24 als sehr erfolgreich. International wächst die Bundesliga weiterhin in vielen Kernzielmärkten stärker als die anderen europäischen Top-Ligen in den Bereichen Bekanntheit und Interesse. Die kumulierten durchschnittlichen TV- und Streaming-Reichweiten sind auf einem konstant hohen Niveau bei über 1 Mrd. pro Saison.
- Internationale PR ist Teil des Marketing-Mix, um die Faszination Bundesliga auch an die internationalen Medien heranzutragen. Dazu lädt die DFL regelmäßig mehr als 20 Journalisten aus Zielmärkten zu einem verlängerten Wochenende nach Deutschland ein und zeigt im Rahmen von Spielbesuchen und Sightseeing-Touren die Spezifika und Besonderheiten der deutschen (Fußball-)Kultur und das Erlebnis Bundesliga.
- Gemeinsam mit den Clubs konnten die weltweiten Marketingaktivitäten deutlich ausgebaut werden. Zusammen wurden in 2023/24 mehr als 1.000 Marketingaktivitäten weltweit umgesetzt. Die DFL unterstützt dabei Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga bei deren Auslandsaktivitäten im Rahmen der sogenannten Auslandsförderung. Neben optionalen Förderprojekten stehen Touren und Spiele in Zielmärkten im Fokus. Im Sommer 2024 haben insgesamt sechs Clubs mit Auslandsreisen der 1. Mannschaft relevante Zielmärkte bereist.

Ergänzt werden digitale Maßnahmen um cross-mediale Kampagnen wie bspw. Sommer- und Winterkampagnen, Editorial Campaigns oder spezifische lokale Kampagnen in den Zielmärkten. Diese Kampagnen und weiterer lokalisierter Content werden u.a. über das Content Partner-Netzwerk mit mehr als 15 internationalen Medienplattformen verbreitet. Zusätzlich arbeitet man weltweit mit über 80 Content Creators / Digital Opinion Leaders zusammen, die mehr als 190 Mio. Impressionen generieren und mehr als 1.000 Postings pro Saison absetzen.

- Auch 2023/24 stand Nachhaltigkeit – ökologisch, ökonomisch und sozial – im Fokus der DFL. Als erste Profifußball-Ligen hatten die DFL und die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga im Mai 2022 eine verpflichtende Nachhaltigkeitsrichtlinie in ihrer Lizenzierungsordnung verankert und die Umsetzung angestoßen. Auf der DFL-Mitgliederversammlung im Dezember 2023 wurde die schrittweise Weiterentwicklung der Richtlinie beschlossen. Bei Nichterfüllung können seither ausgewählte Kriterien sanktioniert werden. Die Anzahl dieser Kriterien wird schrittweise sinnvoll erhöht.

Im September 2023 wurde zudem das zweite „DFL-Nachhaltigkeitsforum“ ausgerichtet. Stand die Veranstaltung im Vorjahr unter dem Motto des Aufbruchs, so bot sie nun die Gelegenheit, tiefer in Kernthemen einzusteigen und den Diskurs mit Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen fortzusetzen. Unter dem Motto „Zukunft gestalten“ lieferten zahlreiche Expertinnen und Experten entsprechende Impulse – allen voran zur Rolle des deutschen Fußballs rund um Themenfelder wie Mobilität, Kreislaufwirtschaft, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Diversität.

Im März 2024 setzten DFL und Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga gemeinsam ein klares Zeichen gegen Diskriminierung und für gesellschaftlichen Zusammenhalt: Im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ wurden eine Vielzahl von Maßnahmen unterstützt. Das Motto lautete „Together! Stop Hate. Be a Team.“

Die Website bundesliga-wirkt.dfl.de bietet Einblicke in das Nachhaltigkeitsengagement der Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga.

- Im Verbund mit ihren Tochtergesellschaften BLI, Sportcast und DFL DS, sowie mit ihrem Joint-Venture Sportec Solutions ist die DFL in den Bereichen Globalisierung und Digitalisierung weiterhin aktiv und Vorreiter. Mit der Weiterentwicklung des Medienprodukts, der technologischen Plattformen und sozialen Kanäle treibt die DFL den weltweiten Aufbau der Marke „Bundesliga“ voran und unterstützt die Positionierung der Bundesliga als innovative Fußballliga, insbesondere gegenüber nationalen und internationalen Rechteinhabern und diversifiziert ihre Erlösströme. Mit Entwicklung und Implementierung von modernsten Kamerasystemen, zielgruppenspezifischen Sendeformaten, ständigem Fortschritt im Umgang mit Spieldaten, Weiterentwicklung des eFootball und Durchführung der Fachmesse „SportsInnovation“ als internationale Plattform für technologische Entwicklungen im Sport und Etablierung der Technologie-Partnerschaft mit Amazon Web Services (AWS), ist es der DFL gelungen, in den vergangenen Jahren eine prägende Rolle im Bereich Sport- und Medienproduktinnovationen einzunehmen. Für diese Zwecke wurde das B2B-Label "Focus: Tomorrow" eingeführt und in den „DFL-Kosmos“ integriert, um regelmäßig relevante Innovationsthemen aus der DFL-Gruppe zu verbreiten. Dies ermöglicht der DFL auf eigenen Kommunikationsplattformen und -kanälen ihre Zielgruppen direkt anzusprechen und dort ihre Botschaften zu platzieren. Als Antwort auf immer herausforderndere technische Entwicklungen und Trends wurde die seit Januar 2020 bestehende und erfolgreiche Kooperation mit Amazon Web Services (AWS) im Geschäftsjahr 2023/2024 langfristig verlängert und ausgebaut und dadurch weiter die Basis geschaffen gemeinschaftlich zukunftsweisende Projekte für die DFL, Fans, Medienpartner und Clubs umzusetzen. Um auf immer kürzer werdende Innovationszyklen vorbereitet zu sein, sind neben der bestehenden Unterstützung der Auslandsaktivitäten der Clubs durch den DFL e.V. weitere Investitionen und Partnerschaften geplant.
- Im Bereich Commercial Partnerships konnten wichtige Weichenstellungen getroffen werden. U.a. wurde die langjährige Partnerschaft mit Electronic Arts verlängert. Ebenso konnten Verlängerungen der Partnerschaften mit Amazon Web Services und Mondelez International erzielt werden. Die Zusammenarbeit mit AWS wird dabei ausgeweitet. Gemeinsame Projekte wurden definiert, um Innovationen und Transformation entlang der gesamten DFL-Wertschöpfungskette weiter voranzutreiben.

- Um für die Medienpartner und Zuschauende auch weiterhin ein attraktives sowie qualitativ hochwertiges Basissignal zu produzieren, sind die stetige Einbindung innovativer Kamerasysteme, die Beachtung aktueller Sehgewohnheiten mit entsprechenden Perspektiven und die zukünftigen technischen Broadcast-Standards entscheidend.
- Die im aktuellen Rechtezyklus eingeführten hochwertigen, zielgruppenübergreifend relevanten Kamerakonzepte konnten im Markt etabliert werden. Zusätzlich wurden zusammen mit den Medienpartnern neue, zielgruppenspezifische Sendeformate entwickelt und am Zuschauendenmarkt erfolgreich platziert. Die jeweils von der DFL verantworteten Produktionen umfassen Live-Übertragungen speziell für das junge Publikum, um taktische Informationen und Spieldaten angereicherte Sendesignale, sowie individualisierbare Konferenz-Feeds und interaktive Live-Übertragungen für eine Verwertung auf digitalen (OTT-)Plattformen. Dies umfasst auch entsprechend serielle Formate („Bundesliga Dokus“), die mit einem entsprechenden Storytelling neue Zielgruppen ansprechen. Ebenso spielen auch disruptive Innovationen, z.B. im Bereich von Immersive Reality, eine wichtige Rolle.
- Die internationalen und nationalen Reichweiten der Medienangebote der DFL belegen auch im Trend die stabile und wachsende Zuschauerrelevanz und ungebrochene Attraktivität. Durch neue Angebotsformen wie z.B. speziell auf die Nutzung in Automobilen zugeschnittene Inhalte, die in einer Test- und Entwicklungskooperation mit einem namhaften Partner aus der Automobilindustrie erfolgreich am Markt getestet wurden, erschließt die DFL kontinuierlich neue Geschäfts- und Vermarktungsmodelle.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass aus Sicht der Geschäftsführung erhebliche Chancen bestehen, sich im aktuellen wirtschaftlichen Umfeld erfolgreich und gestärkt im Markt zu behaupten.

Insbesondere durch die Fokussierung auf das Kerngeschäft, die zielgerichtete Erschließung neuer Märkte im Ausland sowie die, wie oben beschriebenen, flachen Hierarchien, kurze Entscheidungswege und ein effektives Informationsmanagement, besteht die Möglichkeit, sich schnell auf veränderte Markt- und Rahmenbedingungen einstellen zu können.

5. Prognosebericht

Mögliche Auswirkungen ergeben sich aus der Entwicklung der geopolitischen Lage sowie dem weiteren Verlauf der Energiekrise. Trotz eines erfolgreichen Beginns der Spielzeit 2024/25 können in der kommenden Zeit wesentliche Einschränkungen und geänderten Rahmenbedingungen auftreten.

Die Planung für das Geschäftsjahr 2024/25 setzt die vollständige Durchführung des Spielbetriebs voraus. Vierteljährliche Forecasts werden auf Basis der aktuellen Gegebenheiten unter der Prämisse der Fortsetzung des Spielbetriebs in 2024/25 aufgestellt.

Das am 30. April 2021 verabschiedete Finanzkonzept für die aktuelle Rechteperiode 2021/22 – 2024/25 hatte die Abgabensätze des DFL e.V. und der DFL GmbH an den unterschiedlichen Einnahmequellen des DFL e.V. bis 2024/25 auf 6,25% festgelegt.

Durch Beschluss von Aufsichtsrat und Präsidium erfolgte am 7. Juni 2023 eine Erhöhung des Abgabensatzes der Gruppe auf 7,75% bzw. 7,5% für die Geschäftsjahre 2023/24 und 2024/25. Durch diese Erhöhung wurde die wirtschaftliche Stabilität der Gruppe gestärkt und der Handlungsspielraum für künftige Investitionen deutlich erweitert.

Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2024/25 mit weiter moderat steigenden Erlösen des DFL e.V. aus der Verwertung der nationalen und internationalen Medienrechte. Durch diese kontinuierliche Entwicklung wird ein Umsatzniveau erwartet, das über den Werten der alten Rechteperiode liegen wird.

Im Geschäftsjahr 2024/25 sind keine wesentlichen operativen Sondereffekte vorgesehen. Als Folge der Anpassung der Abgabensätze und unter der Prämisse einer Durchführung des Spielbetriebs wird bei der DFL im Geschäftsjahr 2024/25 mit einem positiven Ergebnis im einstelligen Millionen EUR Betrag gerechnet.

Die DFL unternimmt enorme Bemühungen, um aufgrund der von der gegenwärtigen geopolitischen Situation versursachten unsicheren Zeiten Planungssicherheit für die Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga zu gewährleisten. Die nachfolgend dargestellten Themen aus dem Geschäftsjahr 2024/25 haben daher insbesondere eine wichtige strategische Bedeutung für die Zukunft:

- Mit der Spielzeit 2021/22 begann der neue Rechtezyklus, dessen Vermarktung der inländischen Medienrechte Gesamterlöse in Höhe von EUR 4,4 Milliarden, also durchschnittlich EUR 1,1 Milliarden pro Spielzeit, für die Clubs der Bundesliga und der 2. Bundesliga erzielen wird. Diese Erlöse haben direkte Auswirkungen auf die Höhe der Abgaben des DFL e.V. an die DFL.
- In diversen Lizenzgebieten konnten Vertriebsprozesse für internationale Medienrechte für die individuellen Zyklen ab dem Geschäftsjahr 2024/25 ff. erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt konnten die vertraglich vereinbarten künftigen Umsätze deutlich gesteigert werden, so dass die Bruttoerlöse aus internationalen Medienrechten 2024/25 bei ca. EUR 214 Mio. landen werden und die Bundesliga somit deutlich vor der italienischen Serie A liegen wird.
- Weiterhin gilt, dass sich mit Blick auf geopolitische und ökonomische Unsicherheiten in vielen Regionen wirtschaftliche Einschränkungen ergeben. Zudem unterliegen die Medienmärkte und -unternehmen Herausforderungen aufgrund des sich weltweit wandelnden Medienkonsumverhaltens. Dies führt zu Änderungen in den Geschäftsmodellen und Refinanzierungskonzepten der Medienpartner der DFL.

Die DFL plant mit einem vermittelten Gesamtumsatz (Medienerlöse und Erlöse aus dem Bereich Commercial Partnerships), der über dem Vorjahresniveau liegt. Auf der Basis des erwarteten Wachstums in 2024/25, der bereits geschlossenen mittel- bis langfristigen Partnerschaften und in Abhängigkeit von der Erholung des Medienmarktes und der konjunkturellen Entwicklung, ist davon auszugehen, dass der vermittelte Gesamtumsatz weiter steigen wird.

- Der Schutz vor digitaler Piraterie und mithin die Wahrung der Exklusivität der von den Lizenznehmern erworbenen Rechte bleibt auch künftig eine zentrale Zielsetzung der DFL.
- Die DFL stellt spezifische Ressourcen ab, um auf Grundlage der neuesten verfügbaren Technologien ein umfangreiches Programm zur Bekämpfung von Piraterie zu betreiben. Als Antwort auf eine komplexe und dynamische Ausgangslage, führt die DFL Aktivitäten zur technischen Überwachung, Aufdeckung und Vollstreckung von Maßnahmen durch. Es handelt sich um eine ganzheitliche Lösung, die alle Formen von raubkopierten Live- und aufgezeichneten Inhalten überall dort umfasst, wo diese üblicherweise vorkommen. Dazu gehören soziale Medienplattformen, illegale IPTV-Dienste, nicht autorisierte Apps und Wegweiser zu solchen Inhalten, wie z.B. „verlinkte Seiten“. Zudem wird durch das Vorgehen gegen Werbetreibende auf strukturell urheberrechtsverletzenden Seiten die wirtschaftliche Grundlage illegaler Angebote angegriffen. Die DFL wird auch zukünftig die gerichtliche Verfolgung von Anbietern und Unterstützern illegaler Bewegtbilder weiterführen, um die nationalen und internationalen Partner im Kampf gegen digitale Piraterie weiter umfassend zu schützen und sieht sich selbst als Vorreiter in Bezug auf Rechtsfortbildung im Bereich Anti Piracy in Deutschland und der EU.
- Das Mediennutzungsverhalten bleibt unverändert dynamisch und komplex. Im globalen Kontext verlangen Fans und Medien mehr denn je nach Inhalten, die konsequent an ihren Anforderungen ausgerichtet sind. Investitionen in Medienprodukte und -Inhalte u.a. durch Kooperationen mit starken überregional und global agierenden Medien- und Technologiepartnern zahlen sich für die DFL bereits aus und werden auch künftig positive Wachstumsimpulse erzeugen. Innovative DFL-Produktentwicklungen in Form digitaler Mehrwert-Angebote wie eine interaktive Applikation für Streaming-Angebote oder einem teilautomatisierten Konferenz-Signal für die internationalen Medienpartner der DFL tragen dieser Entwicklung Rechnung. Die konsequent digitale, Cloud-basierte Distribution der 2. Bundesliga an die weltweiten DFL-Medienpartner hat zu einer Vervielfachung der Reichweite und Nutzerzahlen geführt. Die Digitalisierung ist deshalb auch weiterhin ein essenzieller Baustein für die Steigerung des internationalen Bekanntheitsgrades, des Vermarktungswachstums, der Wettbewerbsfähigkeit und zunehmend Quelle für neue Geschäftsmodelle im Sinne der Vermarktung, insbesondere durch die Möglichkeiten der individuellen Ansprache sowie durch die Positionierung der Marke in neuen Zielgruppen. Die substanzielle Erweiterung des Katalogs an Leistungen und Inhalten, die die Clubs perspektivisch für die Angebote der DFL und deren Medienpartner einbringen müssen, werden das globale Medienprodukt massiv stärken und die damit erreichbare Attraktivität der Medienangebote das Vermarktungs- und Erlöspotential vergrößern. Die Stärkung und Weiterentwicklung von auf der Vermarktung der Medienrechte basierenden Geschäftsmodellen wird konsequent fortgesetzt. Der Dreiklang aus vermarktungs- und erlösoptimalen Geschäftsmodellen, globale Innovationsführerschaft

im Medienprodukt und starke Partnerschaften stellt die DFL für die dynamische und komplexe Entwicklung der Medienmärkte sehr gut auf.

Überragende Bedeutung für die künftige Entwicklung der Gruppe hat die im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgende Ausschreibung der nationalen Medienrechte für die Spielzeiten 2025/26 - 2028/29, da diese weiterhin den Großteil des vermittelten Umsatzes ausmachen.

Die Ergebnisse der Gespräche mit Marktteilnehmern, dem Bundeskartellamt und den Clubs der Bundesliga und 2. Bundesliga in den vergangenen anderthalb Jahren resultieren in einem umfassenden Vermarktungskonzept, welches von dem Bundeskartellamt voraussichtlich um den Jahreswechsel 2024/2025 autorisiert werden wird. Die Medienrechte-Ausschreibung im Jahr 2024 findet in einem dynamischen Marktumfeld und zu einem Zeitpunkt statt, in dem auf der Makroebene teils entgegenlaufende Markttrends – Herausforderungen für die Geschäftsmodelle klassischer Medienanbieter einerseits und andererseits ein wachsender Wettbewerb im hart umkämpften Streaming-Markt – mit einem für die Marktteilnehmer herausforderungsvollem Wirtschaftsklima zusammenkommen. Im Ausschreibungsergebnis wird sich daher die Stabilisierung der Kernzielgruppe Pay-Vielseher auf hohem Niveau reflektieren, die im Trend auch bei Abschlüssen in vergleichbar saturierten Sportmedienmärkten zu beobachten ist.

Zusammenfassend lässt sich sagen: auch mit Blick auf die zu erwartenden Herausforderungen für die Spielzeit 2024/25 kann mittelfristig von einer weiteren positiven Geschäftsentwicklung der DFL und ihrer Tochterunternehmen ausgegangen werden.

Frankfurt am Main, den 14. Oktober 2024

Dr. Marc Lenz
Geschäftsführer

Dr. Steffen Merkel
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2023 bis zum 30. Juni 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und füh-

ren Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereig-

nisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen der DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Frankfurt/Main, unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsyste, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bonn, den 15. Oktober 2024

Flick Gocke Schaumburg GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Schmidt
Wirtschaftsprüfer



Kracke
Wirtschaftsprüfer

